



# Hauptstadt-Bulletin

## Deutschland braucht einen Nationalen Sicherheitsplan

Der Bundestag hat heute über einen Antrag der FDP beraten, der die Einsetzung einer Kommission zur Reform der föderalen Sicherheitsarchitektur fordert. In der lebhaften Debatte lobte Armin Schuster den Antrag als gute Oppositionsarbeit, der ein richtiges Ziel verfolge. Mehr Kompetenzen für den Bund gegenüber den Ländern seien angesichts der Bedrohungen im Bereich Terrorismus, Organisierte Kriminalität oder Cybercrime längst überfällig. Zahlreiche Aufschläge der Vergangenheit etwa unter Otto Schily, Hans-Peter Friedrich oder Thomas de Maizière als Innenminister seien am Widerstand der Länder, Kompetenzgerangel und politischen Egoismen zerschellt. Schuster forderte das Parlament auf gemeinsam die Initiative für Reformen zu ergreifen. Deutschland brauche einen Nationalen Sicherheitsplan, der die innere, äußere sowie militärische Sicherheitspolitik verbinde. Als Kopf sollte ein Nationaler Sicherheitsberater im Kanzleramt angesiedelt sein.

Die Rede können Sie [HIER](#) per Klick einsehen.



Armin Schuster MdB  
Im Deutschen Bundestag  
Für den Wahlkreis  
Lörrach-Müllheim

Bundestagsbüro  
Tel.: 030 227 – 71005  
Fax: 030 227 – 76606  
E-Mail: armin.schuster@bundestag.de

Wahlkreisbüro  
Tel.: 07621 – 4258033  
Fax: 07621 – 4258033  
E-Mail: armin.schuster.wk@bundestag.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

*in einem Europa von (noch) 28 Mitgliedstaaten sind wir derzeit das einzige Land, das sich in einer Diskussion um Fahrverbote für Diesel-Autos in Städten aufreißt. Aber damit nicht genug, jetzt bringen die bekannten Verbotsideologen schon wieder ein generelles Tempolimit auf Autobahnen ins Spiel. Es soll in der gesamten Debatte gezielt der Eindruck erweckt werden, dass die Union an einer modernen Verkehrs- und Umweltpolitik kein Interesse hätte. Dabei arbeiten wir intensiv an einer Vorreiterrolle. Ob hochmoderne Radwegkonzepte, Elektro- und Wasserstoff-Antriebe, Förderung von Car-Sharing oder neue leistungsfähige Verkehrsleitsysteme - wir investieren in ein multimodales, klima- und umweltfreundliches Verkehrsmanagement. Deshalb ist auch unsere Richtgeschwindigkeit auf Autobahnen mit 130 km/h dazu genau passend. Es geht hier nicht um einen Freiheitskampf, sondern darum, dass wir uns die Flexibilität erhalten, auf einer leeren dreispurigen Autobahn auch mit 160 km/h fahren zu können. Und es bleibt jedem die Freiheit, das nicht zu tun. Der Kabarettist Dieter Nuhr hat es gut beobachtet. Beim Marathon in Oldenburg war die Stadt stundenlang autofrei und die Grenzwerte für Stickoxide wurden genau an diesem Tag überschritten. Ich denke jetzt nicht an ein Laufverbot ;)*

Ihr

---

## Teil I der Serie „Europa Perspektive“

### Austeritätspolitik – Fluch oder Segen?

Am 26. Mai dieses Jahres finden die Wahlen zum Europäischen Parlament statt. Die Europäische Union mit ihren Institutionen steht unter Druck wie schon lange nicht mehr. Wieder und wieder wird negativ über das Projekt Europa und im Besonderen die deutsche Position berichtet. Die Austeritätspolitik, die zur Zeit der Finanz- und Währungskrise ab 2009 vom damaligen Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble im Euro-Raum durchgesetzt wurde, hat Früchte getragen. Hochverschuldete Staaten, wie Griechenland, Portugal oder auch Irland arbeiteten sich aus der Wirtschaftskrise heraus und haben mittlerweile den Euro-Rettungsschirm, der übergangsweise für diese Staaten aufgespannt wurde, verlassen. Austeritätspolitik bedeutet, in Form von Steuererhöhungen bzw. Abgabensenkungen die Verschuldung eines Staates zu begrenzen und die Schuldenlast abzubauen. Der Staatsbankrott ist in allen Fällen verhindert worden. Alle Länder, die sich unter dem Rettungsschirm befanden, weisen mittlerweile robuste wirtschaftliche Zahlen sowie solide Haushaltsführung vor. Es hat sich für Europa und die Mitgliedstaaten ausgezahlt, dass wir nicht der Forderung nach Euro-Bonds und der Vergemeinschaftung von Schulden verfallen sind. Der Wirtschaft geht es insgesamt gut und die Staatsverschuldung der europäischen Staaten ist zum größten Teil unter die Kriterien von Maastricht gesunken.



### Armin Schuster bei der Bundespolizei in Berlin

In dieser Woche konnte sich Armin Schuster einen Eindruck von der neuen Bundespolizeidirektion 11 am Schöneberger Ufer in Berlin verschaffen. Der Präsident des Bundespolizeipräsidiums Dr. Dieter Romann, sowie der Präsident der PD 11 Olaf Lindner und dessen Stellvertreter Thomas Helbig, stellten die im August 2018 in Betrieb genommene Dienststelle vor. Künftig werden dort Spezialkräfte der Bundespolizei, wie GSG 9, Fliegergruppe oder Polizeiliche Schutzaufgaben Ausland unter einem Dach gebündelt, um bei außergewöhnlichen nationalen und internationalen Sicherheitslagen besser reagieren zu können.

---

## ++++ Neuer Facebook-Auftritt+++

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*bereits seit dem vergangenen Juli betreibe ich neben der ursprünglich privat von mir gegründeten Facebookseite eine weitere, umfassender geführte Seite. Dort informiere ich laufend über meine Arbeit als Innenpolitiker in Berlin und als Abgeordneter für den Wahlkreis Lörrach-Müllheim und teile meine Meinung mit Ihnen. Um eine „Doppelstruktur“ der derzeit zwei Facebookseiten zu verhindern, werde ich mein privates Profil ab dem 01. Februar 2019 nicht mehr betreiben. Ich möchte Sie daher herzlich dazu einladen – sofern Sie es noch nicht getan haben – ein „Gefällt mir“ auf meiner neuen Seite zu hinterlassen, um weiterhin mit Neuigkeiten versorgt zu werden.*

*Meine neue und von nun an ausschließlich genutzte Facebookseite finden Sie hier:*

<https://bit.ly/2Wus155>

---

## KURZ BERICHTET

### HighTech-Strategie 2025

Die High-Tech-Strategie bestimmt die grundsätzliche Ausrichtung der deutschen Forschungs- und Innovationspolitik. Mit der erneuerten High-Tech-Strategie greift die Bundesregierung die Schwerpunkte „Gesundheit und Pflege“, „Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Energie“, „Mobilität“, „Stadt und Land“, „Sicherheit“ und „Wirtschaft und Arbeit 4.0“ als wichtige Zukunftsfragen auf. Allein im Jahre 2018 hat die Bundesregierung über die High-Tech-Strategie 15 Milliarden Euro in Forschung und Entwicklung investiert. Die High-Tech-Strategie ist ein wichtiger Beitrag des Staates, damit unsere Produkte und Dienstleistungen auch zukünftig zur Weltspitze gehören.

---

## TERMINHINWEIS

### 25. Februar 2019

Antrittsbesuch bei Bürgermeister Dirk Harscher in Schopfheim

09:00 Uhr | Rathaus Schopfheim